

вона розпочала написання роману, над яким працювала 10 років. Для створення 1000 сторінкової книги М. Мітчелл ретельно вивчила історію американського Півдня і Громадянської війни, склала «досьє» на кожного персонажа. Ці факти спростовують міф про домогосподарку, яка заради розваги вирішила написати роман.

«Віднесені вітром» став одним із найулюбленіших читачами творів по всьому світу, популярність якого не згасає з часом [1, с. 119]. М. Мітчелл створила роман у реалістичній манері, передавши дух американського Півдня та його трагедію. Історія життя молодої красуні жителя півдня Скарлетт О'Хара з традиційної плантаторської сім'ї розвивається на тлі Громадянської війни, перемоги Півночі, скасування рабства і краху «південного міфу», який ретельно створювався її предками. Роман відрізняється не лише захоплюючим сюжетом з елементами мелодрами, а й яскравими образами, що запам'ятовуються. У 1937 році М. Мітчелл отримала Пулітцерівську премію найпрестижнішу літературну нагороду США, вигравши у У. Фолкнера та Дж. Дос Пассоса.

Список використаної літератури

1. Американський модернізм: контекст, постаті. Післяпостмодерністський погляд. Інститут літератури ім. Т. Г. Шевченка НАН України. *Американські літературні студії в Україні*. 2010. Вип. 5/6. Київ: Факт 424 с.
2. Денисова, Т. Н. *Історія американської літератури ХХ століття*. Київ: Києво-Могилянська Академія, 2012. 485 с.
3. Денисова, Т. Н. Перечитуючи модернізм: американська версія. *Біблія і культура*. 2009. Вип. 11. С. 118-130.

Чаплінський Іван

*Вінницький державний педагогічний університет
імені Михайла Коцюбинського
науковий керівник еривник: Сольська Т.М., к. філол. наук, доцент*

DIE MERKMALE DER MODERNEN DEUTSCHEN SPONTANEN REDE AUS PHONOSTILISTISCHER SICHT

Die Standardaussprache spielt eine zentrale Rolle unter den verschiedenen sprachlichen Ausdrucksmitteln. Die Sprache als Hauptkommunikationsmittel beeinflusst nicht nur unser Verständnis von Botschaften, sondern auch unsere Wahrnehmung der Sprechenden und des Kontexts. In der vorliegenden Arbeit wird besonderes Augenmerk auf die Standardaussprache gelegt, die dialektneutral und eine allgemein akzeptierte Sprachform ist, die in vielen Kommunikationskontexten in Deutschland verwendet wird. Das Beherrschen der Standardaussprache ist nicht nur aus linguistischer, sondern auch aus sozialer und kultureller Sicht wichtig, da sie oft als Wertmaßstab für "korrektes" Sprechen dient und mit einem bestimmten sozialen Prestige verbunden ist.

Die Standardaussprache in Deutschland zeichnet sich durch bestimmte

Eigenschaften aus, die letztere von regionalen und sozialen Dialekten differenzieren. Laut dem *“Deutschen Aussprachewörterbuch”* (2009) sind es die folgenden:

1. Sie repräsentiert den allgemein akzeptierten mündlichen Standard und ist in vielen Kommunikationssituationen präsent.
2. Sie wird durch Medien weit verbreitet und taucht sowohl in offiziellen als auch in privaten Kontexten auf.
3. Ihre Hauptmerkmale sind Dialektneutralität und die Abwesenheit von regionalen Sprachgewohnheiten.
4. Sie gilt als verständlich für verschiedene Bevölkerungsgruppen und repräsentiert Bildung sowie Prestige.
5. Je nach Kontext und Situation variiert ihre Artikulationspräzision.
6. Sie folgt festgelegten Richtlinien, wobei der tatsächliche und erwartete Sprachgebrauch berücksichtigt wird, aber es gibt auch fließende Übergänge im Alltag.
7. Die Einhaltung des Standards wird erwartet, wobei Abweichungen oft toleriert werden. Im Vergleich zu schriftlichen Normen weist die Standardaussprache mehr Flexibilität auf [1, S.7].

Wie bereits erwähnt, werden innerhalb der deutschen Standardaussprache verschiedene Grade der Artikulationspräzision differenziert:

1. Sehr hohe Artikulationspräzision wird besonders in künstlichen Kontexten gebraucht, wie beim Sprachenlernen oder Vorlesen, in denen extrem genaue Aussprache erforderlich ist. Hier werden bestimmte Aussprachebesonderheiten, wie das vollständige "Schwa" oder die Stimmhaftigkeit von unbetonten [b d g] beibehalten.
2. Hohe bis mittlere Artikulationspräzision findet in vielen öffentlichen und beruflichen Situationen Anwendung. Sie bewahrt die klare Sprechweise, aber mit gelegentlichen Lautverkürzungen und Assimilationen.
3. Verminderte Artikulationspräzision ist für informelle Alltagssprache typisch. Hier gibt es häufiger Lautverkürzungen sowie qualitative Veränderungen, die Aspiration betonter Konsonanten [p t k] kann weniger deutlich sein und [r] wird außer vor Vokalen vokalisiert.

Da es in der Arbeit von der Artikulation in der spontanen Rede handelt, wird im Folgenden der dritte Grad der Artikulationspräzision näher betrachtet. Die Forschungen von Tetiana Kuzmenko [2, S.20] im Bereich des Vokalsystems des Deutschen haben ergeben, dass die Aussprache der spontanen Rede über folgende Charakteristika verfügt:

- Häsitationspausen, z. B. *wir ... in meiner Herkunftsfamilie... Das machen wir ... sehr schön zusammen. Der Wechsel vom... vom Schreibtisch...;*
- gefüllte Pausen, z. B. *äh, mn, ah;*
- unbeendete Sätze, z. B. *Meine Kinder sind...;*
- Verlängerung der kurzen Laute sogar in geschlossenen Silben, z. B. *und* [ont] – [o:nt], *dann* [dan] – [da:n]; (hauptsächlich in Häsitationspausen)
- Elision des neutralen [ə]
- Lautalternationen;

- Quantitative und qualitative Reduktion der Vokale.

Was den Konsonantismus angeht, können bei geringerer Artikulationsspannung diverse Lautreduktionen auftreten:

- Plosive: Bei Fortis-Plosiven [p t k] treten vor allem eine reduzierte Aspiration und verstärkte Lenisierungen auf, besonders bei [t] und [p]. Bei den Lenis-Plosiven [b d g] sind Frikatisierungen und Stimmreduktionen dominanter. Generell sind im Alltag Lenisierungen und Elisionen von Plosiven zu beobachten.

- Frikative: Ihre Reduktionsprozesse sind weniger intensiv als die der Plosive. Zu den häufigen Tendenzen gehören die Lenisierung, insbesondere bei [ç], [x] und [f], und gelegentliche Elisionen.

- r-Laute: Der r-Frikativlaut kann sowohl vor als auch nach Vokalen reduziert oder sogar elidiert werden. Totalassimilationen treten vor allem nach langen Vokalen auf [3].

- Nasal [n]: Hauptprozesse sind Assimilationen hinsichtlich der Artikulationsstelle und gelegentliche Totalassimilationen, besonders im Wortauslaut vor einem anderen Nasal.

- Lateral [l]: Hier treten vor allem Elisionen oder Totalassimilationen in häufig gebrauchten, schnell gesprochenen Silben oder Wörtern auf.

Die in diesen Thesen dargelegten Charakteristika der standardmäßigen deutschen Aussprache in informellen Kontexten untermauern die Relevanz der in vorliegender Arbeit durchgeführten Untersuchung und betonen die Bedeutung des Trainings zum Hörverständnis von Alltagssprache, da sie sich erheblich von der in Lehrbüchern dargestellten Aussprache unterscheiden kann.

Literatur

1. Krech, E.-M., Stock, E., Hirschfeld, U., and Anders, L. Ch. *Deutsches Aussprachewörterbuch*. 2009. Berlin; New York: Walter de Gruyter. 6-7, 106-109.

2. Kuzmenko, T. *Reduktion der betonten und unbetonten Vokale im modernen Deutschen*. Nationale Linguistische Universität Kyjiw. 2023. 20-22.

3. Solska, T., Borovska, O., Poseletska, K., Vyshyvana, N. Untersuchung zu der Realisierung des Phonems /r/ im unbetonten wortfinalen Silbenanlaut in der modernen deutschen Spontanrede. *Linguistica Silesiana*. 2022. Vol. 43: P. 7-23.

Шевченко Лариса

Черкаський національний університет

імені Богдана Хмельницького

науковий керівник: Швидка Л. В., к. філол. наук, доцент

КОМПЕНСАЦІЯ ОСВІТНІХ ВТРАТ НА УРОКАХ ІНОЗЕМНОЇ МОВИ В УМОВАХ ВІЙНИ

Повномасштабна війна, що розпочалась 24 лютого 2022 року, розділила не лише освітній простір на «до» та «після», а й усі сфери життя